

Angaben zum Antragsteller

Familienname		Geburtsname	
Vorname(n)		Geburtsdatum	
Geburtsort		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
Anschrift Hauptwohnsitz (PLZ Ort, Straße Hausnummer)			

Ich beantrage hiermit die

<input type="checkbox"/> Eintragung eines Beschäftigungsverhältnisses	<input type="checkbox"/> Austragung eines Beschäftigungsverhältnisses
---	---

Eintragung eines Beschäftigungsverhältnisses

bei Fahrschule			
Inhaber(in) / verantwortliche(r) Leiter(in) der Fahrschule			Beginn der Beschäftigung
Beschäftigungsumfang		Anzahl	
<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Teilzeit mit	Wochenstunden	
Gültige(r) Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweis / Fortbildung vorhanden?			
Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweis nach § 11 FahrIG		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
(Allgemeine) Fortbildung nach § 53 Abs. 1 FahrIG		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bei Besitz der Seminarerlaubnis: Fortbildung nach § 53 Abs. 2 FahrIG		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Austragung eines Beschäftigungsverhältnisses

bei Fahrschule	
Inhaber(in) / verantwortliche(r) Leiter(in) der Fahrschule	Ende der Beschäftigung
Hinweise: Wollen Fahrlehrer, welche von ihrer Fahrlehrerlaubnis tatsächlich vorübergehend oder auf Dauer keinen Gebrauch machen, später die Tätigkeit als Fahrlehrer wieder aufnehmen, dann kommt es zur Eintragung des Beschäftigungsverhältnisses im Fahrlehrerschein auf Folgendes an: a) Wenn vom Fahrlehrerschein weniger als fünf Jahre kein Gebrauch gemacht wurde: <ul style="list-style-type: none"> Nachweis einer neuen Fortbildung b) Wenn vom Fahrlehrerschein länger als fünf Jahre kein Gebrauch gemacht wurde: <ul style="list-style-type: none"> Nachweis einer neuen Fortbildung Prüfung der geistigen/körperlichen Eignung sowie der Zuverlässigkeit (§ 11 FahrIG) c) Wenn vom Fahrlehrerschein länger als zehn Jahre kein Gebrauch gemacht wurde: <ul style="list-style-type: none"> Nachweis einer neuen Fortbildung Prüfung der geistigen/körperlichen Eignung sowie der Zuverlässigkeit (§ 11 FahrIG) Prüfung der fachlichen und pädagogischen Eignung durch die Regierung von Oberbayern 	

Vorhandene Fahrlehrerlaubnis

Klasse(n)	erteilt am	durch Behörde	Register-Nr.	befristet bis

Ich lege vor:

- Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung
 Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweis (§ 11 FahrIG)
- Fahrlehrerschein
 (allgemeiner) Fortbildungsnachweis (§ 53 Abs. 1 FahrIG)
- Nachweis über die Beschäftigung (Arbeitsvertrag oder Bestätigung Inhaber einer Fahrschulerlaubnis (nach § 1 Abs. 4 Satz 1 FahrIG) bzw. Ausbildungsvertrag)
 Seminarfortbildungsnachweis (§ 53 Abs. 2 FahrIG)

Erklärung:

Ich versichere, dass meine Fahrlehrerlaubnis noch gültig ist und derzeit kein Verfahren hinsichtlich der Entziehung bzw. einem Widerruf / einer Rücknahme läuft und ein Fahrverbot nicht besteht.

Ich versichere ferner, dass gegen mich kein Strafverfahren / Ermittlungsverfahren anhängig ist.

Eingangsstempel der Verwaltungsbehörde:

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
------------	---------------------------------

Hinweis nach dem Datenschutzgesetz:

Ohne Ihre Angaben kann der Antrag nicht bearbeitet werden. Rechtsgrundlage ist das Fahrlehrergesetz (FahrIG) und die Durchführungsverordnung zum Fahrlehrergesetz.

B Bearbeitung durch die Fahrerlaubnisbehörde**Die folgenden Unterlagen wurden****Überprüft am****Angefordert am**

Die folgenden Unterlagen wurden	Überprüft am	Angefordert am
1. Melderechtliche Überprüfung		
2. Fahrlehrerlaubnis		
3. Nachweis über das Beschäftigungsverhältnis		
4. Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweis		
5. Fortbildungsnachweis		
6. Seminarfortbildungsnachweis		
7. Sonstige Ermittlungen		

- Gebühren** entrichtet: Ausfertigung eines Anwärterscheines 30,00 €
 Ausfertigung eines Fahrlehrerscheines 30,00 €

Für die Rechtmäßigkeit der Ausfertigung:

 (Unterschrift Sachbearbeiter)

C Aushändigung der Anwärterbefugnis / Fahrlehrerlaubnis**Empfangsbestätigung des Antragstellers**

„Ich bestätige den **Empfang** des Anwärterscheins / Fahrlehrerscheins. Mit ist bekannt, dass jegliche **Änderungen** der Beschäftigungsverhältnisse der Erlaubnisbehörde **mitgeteilt werden müssen**. Eine Vorlage und Ausfertigung eines neuen Fahrlehrerscheins ist dann erforderlich. Im Falle des Ruhens oder Erlöschens der Anwärterbefugnis / Fahrlehrerlaubnis gebe ich den Anwärterschein / Fahrlehrerschein umgehend der Erlaubnisbehörde zurück. Gleiches gilt bei der Beendigung meiner Tätigkeit als Fahrlehrer.

Die vorhandenen **Auflagen** und maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften über die **Rechte und Pflichten** eines Fahrlehrers sind mir bekannt und werden befolgt. Die Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweise werde ich immer zu gegebener Zeit der Erlaubnisbehörde rechtzeitig vorlegen; an vorgeschriebenen, regelmäßigen Fortbildungen werde ich teilnehmen und der Erlaubnisbehörde hierüber rechtzeitig eine Teilnahmebescheinigung vorlegen.“

Traunstein, den _____

 (Unterschrift Antragsteller)